

SV aktuell

01/23

Ob Umbau- oder Neubau

Energieeffizienz zahlt sich nachhaltig aus

» Seite 3

Starkes Netzwerk

SV bietet bei Schäden umfassende Hilfe

» Seite 12

Risiken im Griff

Bis zu 30% VertrauensBonus sichern

» Seite 18



SO SPAREN SIE
NACHHALTIG

» Seite 3



- 03 **Energetisch sanieren**
zahlt sich nachhaltig aus
- 06 **Photovoltaik**
Sonnenenergie nutzen
- 08 **Energieausweis**
Was sagt ein Energieausweis aus?
- 09 **Dämmung & WLG**
Kleine Zahl, große Wirkung
- 10 **Förderprogramme**
Das sind die wichtigsten Förderprogramme für Hauseigentümer
- 12 **SV: starkes Netzwerk**
Wenn dann doch mal etwas passiert
- 14 **Schicker Wohntraum**
nach Komplettsanierung
- 15 **Smart Home**
Die eigenen vier Wände sicherer machen
- 16 **Was ist wie versichert?**
Versicherungslösungen rund ums Gebäude
- 17 **Gebäudeversicherung**
Warum ändert sich der Beitrag?
- 18 **SV Sparkassenversicherung**
Jetzt Top-Schutz und bis zu 30 % Vertrauensbonus sichern



ENERGETISCH SANIEREN zahlt sich nachhaltig aus

Rund 30 Millionen Wohnungen in Deutschland sind älter als 30 Jahre – und meistens auf einem energetisch völlig veralteten Stand! Ob alter Heizkessel, schlechte Dämmung des Dachs, der Fenster oder der Fassade: Jetzt nachhaltig sanieren, zahlt sich gleich mehrfach aus. Schnell können Sie mehrere Hundert oder gar Tausend Euro im Jahr an Energiekosten sparen und gleichzeitig den Wert der eigenen vier Wände nachhaltig steigern und im Kampf gegen den Klimawandel helfen.

35%

des Energieverbrauchs
und 32 % der CO₂-Emissionen
entfallen auf Gebäude.

Handlungsbedarf besteht zudem durch das Gebäudeenergiegesetz (GEG), das für viele über 30 Jahre alte Öl- und Gasheizungen vorschreibt, diese gegen moderne Geräte auszutauschen. Denn alte Gas- und Ölheizungen entsprechen sowohl »



vom Energieverbrauch als auch von den Schadstoffemissionen nicht mehr dem Stand der Technik.

Welche Kessel müssen ausgetauscht werden?

Die Austauschpflicht gilt für alle Besitzer älterer Ein- und Zweifamilienhäuser, die das Haus nach dem 1. Februar 2002 übernommen haben. Auch wenn Sie schon länger im Haus wohnen, dieses aber erst nach dem Stichtag geerbt haben, müssen Sie den Kessel austauschen.

Wie alt der Kessel ist, können Sie meist anhand des Typschilds der Heizung feststellen. Ansonsten finden sich in alten Bauunterlagen oder Rechnungen Hinweise. Helfen kann Ihnen aber auch

Ihr Schornsteinfeger oder Heizungsfachbetrieb vor Ort.

Wer kann mich kompetent beraten?

Sowohl der Schornsteinfeger als auch der Heizungsinstallateur können Sie zur Austauschpflicht und vor allem zur nachhaltigen Optimierung der Heizung beraten. Womöglich ist eine Pelletheizung oder eine Wärmepumpe (benötigt i. d. R. eine Fußbodenheizung) eine gute Alternative.

Zertifizierten Energieberater einschalten

Eine moderne Heizanlage ist zwar gut, bringt aber nicht wirklich viel, wenn die Gebäudehülle nicht effizient gedämmt ist. Für größere Sanierungsvorhaben

sollten Sie daher einen professionellen Energieberater mit ins Boot holen. Er analysiert energetische Schwachstellen, zeigt auf, welche Maßnahmen sinnvoll sind. Greifen Sie auf einen Energieberater zurück, der vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zertifiziert ist, können Sie womöglich einen Zuschuss für die Beratung vom BAFA erhalten. Der Berater erstellt für Ihr Haus einen individuellen Sanierungsplan und weist darauf hin, welche Fördermittel womöglich für die Umsetzung infrage kommen. Sie haben zudem die Wahl, ob der Energieberater die Gesamtsanierung in einem Zug hin zu einem Effizienzhaus darstellt oder zeigt, wie das Gebäude sukzessive Schritt für Schritt energetisch saniert und der Energiebedarf, so gut es geht, reduziert wird.

42%

der Wohngebäude stammen
aus den Jahren 1949 bis 1978

Das sagt die Regierung



Die Energiewende ist in vollem Gange. Reine Öl- oder Kohleheizungen sind daher ab 2026 verboten. Neue Öl-Brennwertkessel dürfen nur noch bis Ende 2025 installiert werden.

Öl ist danach nur als Hybridheizung zulässig, bei der zusätzlich zur Ölheizung ein weiterer Wärmeerzeuger, der erneuerbare Energien nutzt, eingebaut wird. Wer seine Ölheizung frühzeitig abschafft, wird durch eine Austauschprämie belohnt.

30 Mio.

Wohnungen sind älter als 30 Jahre

Gilt das GEG auch für Modernisierungen?



Sie wollen ein schnuckeliges, kleines Haus um einen größeren Anbau erweitern oder den großen, ungenutzten Dachstuhl ausbauen?

Auch hier greifen schnell die Vorgaben des GEG an den Wärmeschutz. Das Gleiche gilt, wenn Sie beispielsweise den kompletten Außenputz erneuern oder das Dach neu eindecken lassen (gilt nicht bei einer Reparatur z. B. nach einem Sturmschaden).

Gebäudeenergiegesetz (GEG): Klare energetische Vorgaben



Wer in Deutschland (an-)baut oder saniert, hat seit November 2020 mit dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) zu tun. Neben der Energieausweispflicht regelt das GEG etwa die energetischen Anforderungen an Fenster, Dämmung oder auch an die Anlagentechnik. Ziel ist es, den Energieverbrauch möglichst niedrig zu halten.

Gleichzeitig ergibt sich aus dem GEG für ältere Gebäude eine Sanierungspflicht. Ungedämmte Dächer sind nicht mehr zulässig. Die oberste Geschossdecke bzw. das darüberliegende Dach muss – falls nicht vorhanden – nachträglich gedämmt werden. Auch nicht isolierte Heizungs- und Warmwasserrohre müssen in frei zugänglichen Bereichen gedämmt werden.

Wer neu baut, muss heute die Anforderungen an ein Niedrigstenergiegebäude erfüllen. Ferner muss ein hoher Anteil des Wärme- und Kälteenergiebedarfs durch regenerative Energien (etwa eine Photovoltaik- oder Solaranlage, Erdwärme etc.) abgedeckt werden. Ersatzweise sind auch noch stärkere Dämmungen zulässig.



MIT PHOTOVOLTAIK-ANLAGE SONNENENERGIE NUTZEN

Gute Nachrichten für alle Hausbesitzer: Wer jetzt eine Photovoltaik-Anlage (PV-Anlage) auf seinem Dach installiert, leistet nicht nur einen wertvollen Beitrag zur Energiewende, sondern profitiert auch finanziell von steuerlichen Erleichterungen.

Gerade nach dem starken Anstieg der Energiepreise im letzten Jahr zeigt sich, dass Sonnenstrom vom Dach uns hilft, nachhaltig Treibhausgase zu vermeiden, und gleichzeitig auch wirtschaftlich sinnvoll ist. Zudem wird mit dem Jahressteuergesetz 2022 in diesem Jahr für Käufer einer PV-Anlage vieles einfacher und günstiger.

So entfällt seit Jahresbeginn auf neu installierte Anlagen die Mehrwertsteuer – eine Ersparnis von satten 19%! Die Mehrwertsteuerbefreiung gilt dabei auch für den Batteriespeicher, Ersatzteile und den Wechselrichter, sofern diese ab 2023 installiert werden. Darüber hinaus sind nun Erträge aus PV-Anlagen von

der Einkommensteuer befreit. Dies gilt rückwirkend ab dem Steuerjahr 2022 für Anlagen mit einer Nennleistung bis zu 30 Kilowattpeak. Zudem können Sie als Betreiber jetzt den selbst erzeugten Solarstrom unbegrenzt ins Netz einspeisen.

PV-Anlage in Baden-Württemberg sogar Pflicht

Wer in Baden-Württemberg neu baut oder das Dach eines Hauses grundlegend saniert, muss eine Photovoltaik-Anlage installieren! Das hat das Land im Klimaschutzgesetz sowie in der PV-Pflicht-Verordnung klar geregelt.

Mit der Solar-Offensive will das Land möglichst schnell die nachhaltige Energiewende schaffen und die Treibhausgasemissionen reduzieren. Dabei schlummert ein riesiges Potenzial auf den Dächern der Gebäude: Experten gehen davon aus, dass sich rund 80 % der Dachflächen für eine PV-Anlage eignen.

Mindestens 60 % der relevanten Dachfläche müssen Bauherren bzw. Sanierer für eine PV-Anlage nutzen, so die PV-Pflicht-Verordnung in Baden-Württemberg. Nur in Ausnahmefällen kann man sich von der Pflicht befreien lassen.

**SEIT 2023:
0% MEHRWERT-
STEUER BEIM
SOLARANLAGEN-
KAUF**

Wie funktioniert eigentlich eine Photovoltaik-Anlage und wie ist sie aufgebaut?

Photovoltaik ist eine Technik, bei der Lichtenergie innerhalb von Solarzellen in elektrischen Strom umgewandelt wird. Die Solarzellen werden in Modulen aufs Dach installiert und erzeugen Strom, den Sie entweder selbst nutzen oder ins Netz einspeisen können. Für die Einspeisung erhalten Sie eine Vergütung.

Die Module selbst erzeugen Gleichstrom. Ein Wechselrichter wandelt diesen in Wechselstrom um, sodass Sie Ihr kleines Sonnenkraftwerk auf dem Dach, zum Beispiel für Waschmaschine, Licht, Kühlschrank etc., nutzen können. Über einen Zweirichtungszähler wird erfasst, wie viel Strom Sie selbst nutzen und wie viel Strom Sie in das Netz einspeisen. Sinnvoll ist zudem die Installation eines Speichers. So können Sie den tagsüber durch die Sonne produzierten Strom später selbst nutzen, etwa um Ihr Elektrofahrzeug nachts zu laden.

Fördermittel für die Installation einer PV-Anlage

Die bundeseigene Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) fördert die Installation einer PV-Anlage mit dem Programm 270 „Erneuerbare Energien-Standard“ über vergünstigte Kredite, wenn ein Teil des erzeugten Stroms ins Netz eingespeist wird. Wer sein vollelektrisches Fahrzeug zu Hause über eine Wallbox lädt, die an die eigene PV-Anlage angeschlossen ist, erhält in Baden-Württemberg unter bestimmten Bedingungen einen Zuschuss von 500 Euro je Fahrzeug.

Die Beantragung von KfW-Förderprogrammen läuft übrigens über die Hausbank. Die Sparkassen vor Ort beraten Sie gerne, wenn es um die Finanzierung und Förderung von Neubau oder Sanierung geht.

Was sagt ein Energieausweis aus?



Ob bei Verkauf, Neuvermietung, Verpachtung oder Neubau: ein Energieausweis ist heute Pflicht! Dieser liefert Mietern, Käufern und Bauherren erste Informationen zur Energieeffizienz eines Gebäudes.

Der Energieausweis enthält neben allgemeinen Daten des Gebäudes wie der Adresse, dem Baujahr sowie dem Alter des Wärmeerzeugers und der Art des Energieträgers für Heizung und Warmwasser seit 2009 auch Informationen über die Nutzung erneuerbarer Energien oder installierte Lüftungsanlagen.

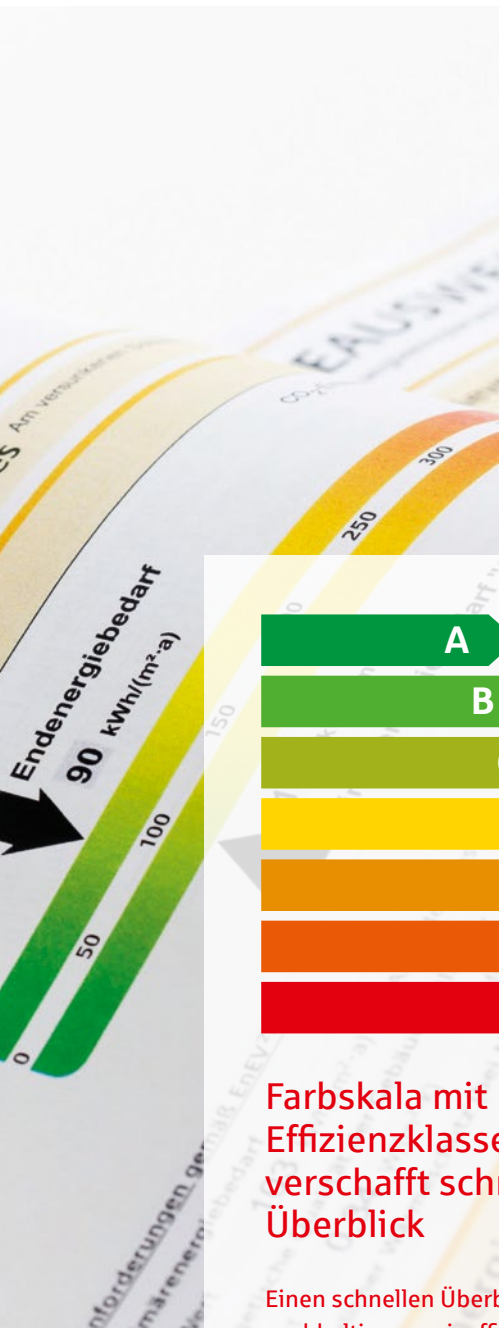
Grundsätzlich wird der Energieausweis als Bedarfs- oder Verbrauchsausweis ausgestellt. Beim Bedarfsausweis wird der Energiebedarf auf Basis der Gebäudedaten und standardisierter Rahmenbedingungen berechnet.

Verbrauchsausweis

Anders verhält es sich beim Verbrauchsausweis: Dieser stellt auf den tatsäch-

lichen Energieverbrauch der Bewohner über einen Zeitraum von drei Jahren ab. Damit spielt hier das individuelle Heizverhalten eine entscheidende Rolle.

Schon eine um ein Grad höhere Raumtemperatur erhöhe die Energiekosten um ca. 6%, berichtet etwa der Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks. Durch das individuelle Heizverhalten können sich so erheblich höhere oder auch



Farbskala mit Effizienzklasse verschafft schnellen Überblick

Einen schnellen Überblick, ob ein Haus nachhaltig energieeffizient ist oder nicht, liefert im Energieausweis eine Farbskala mit Angabe der Effizienzklasse (von A+ bis H). Am besten ist dabei A+ (grün). Die Systematik der Farbskala und Einstufung kennen wir etwa von Kühlschränken oder Waschmaschinen.

niedrigere Kennwerte als im Verbrauchsausweis angegeben ergeben.

Verbesserungsvorschläge

Gleichzeitig listet der beauftragte Energieberater, der den Energieausweis ausstellt, mögliche Vorschläge für kostengünstige Modernisierungsmaßnahmen auf, um die Energieeffizienz nachhaltig zu verbessern.

Dämmung & WLG: kleine Zahl, große Wirkung

Wohnen Sie in einem älteren Haus und wollen Sie Ihre Energiekosten senken? Neben der Heizanlage sollten Sie das Hauptaugenmerk auf die Dämmung der Außenhaut legen. Viel Wärme geht in der Regel über das Außenmauerwerk, die Fenster und das Dach verloren.

Ist der Dachstuhl noch nicht gedämmt, kann man mit ein bisschen handwerklichem Geschick hier selbst tätig werden. Typisch ist beispielsweise eine Dämmung mit Mineralwolle zwischen den Dachsparren. Hier bietet der Handel die unterschiedlichsten Produkte. Achten Sie dabei auf die sogenannte Wärmeleitgruppe, kurz WLG. Denn die gibt an, wie gut das Material dämmt. Je kleiner die Zahl, desto größer die Wirkung. Sprich: Dämmstoffe mit WLG 32 dämmen besser als mit WLG 40. Das schlägt sich auch im Preis nieder. Wer zu Dämmstoffen mit kleinerem WLG-Wert greift, spart Platz. Um das gleiche Ergebnis zu erzielen, kann die Dämmschicht bei niedrigem WLG-Wert dünner ausfallen.

Um Wärmebrücken zu vermeiden, ist die richtige Montage natürlich wichtig. Schätzen Sie daher Ihre handwerklichen Fähigkeiten realistisch ein. Die Dämmung einer Fassade, etwa durch Aufbringung eines sogenannten WDVS-Systems, sollten Sie lieber dem Fachbetrieb überlassen.





Das sind die wichtigsten Förderprogramme für Hauseigentümer

Energieberatung

Gönnen Sie sich und Ihrem Wohnhaus eine professionelle Energieberatung! Hierfür zahlt das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) einen Zuschuss von bis zu 80 % der förderfähigen Kosten. Das sind maximal 1.300 Euro für Ein- und Zweifamilienhäuser sowie bis zu 1.700 Euro für Wohngebäude ab drei Wohneinheiten. Für Wohneigentümergeinschaften gibt es zusätzlich 500 Euro Zuschuss, wenn der Energieberater seinen Bericht in einer Eigentümerversammlung oder Beiratssitzung erläutert.

Energetische Sanierung

Sie möchten Ihr Haus oder Ihre Wohnung energieeffizient sanieren? Dann kommt womöglich das Förderprogramm „Haus und Wohnung energieeffizient Bauen und Sanieren“ (BEG; Programm 261) infrage. Für die Sanierung zum KfW-Effizienzhaus sowie für bestimmte Einzelmaßnahmen können Sie womöglich einen Kredit mit einem Tilgungszuschuss von 5 bis 25 % in Anspruch nehmen. Dabei gilt eine Obergrenze der förderfähigen Kosten von max. 150.000 Euro je Wohneinheit.

Steuerliche Förderung

Wer energetisch saniert, kann womöglich auch eine steuerliche Förderung von 20 %, verteilt über drei Jahre, in Anspruch nehmen. Dabei gilt eine Maximalgrenze von 40.000 Euro.

Reihenfolge unbedingt beachten

Alle Fördermittel haben eigentlich eines gemeinsam – Sie müssen einen Förderantrag vor Beginn des Baus bzw. der Sanierung einreichen! Ansonsten verirken Sie schnell jeden Anspruch.



Weitere Infos

Sehr gut kennt sich Ihre Sparkasse vor Ort mit öffentlichen Förderprogrammen aus. Sie hilft Ihnen auch weiter, wenn es um das Finanzierungskonzept für Ihr Vorhaben geht.

Im Netz finden Sie zudem unter **www.kfw.de** eine Übersicht über die aktuellen Programme und Konditionen der KfW-Förderprogramme.

Zum BAFA-Zuschuss gibt's unter **www.bafa.de** Genaueres sowie eine Liste der für den Zuschuss anerkannten Energieberater.

Einen guten Überblick über die öffentliche Förderung von Modernisierungs- und auch Neubaumaßnahmen haben die Sparkassen. Diese sind als Hausbank etwa auch eine wichtige Schnittstelle zur KfW.

Aber auch die Schornsteinfeger sind mit Fördermitteln vertraut. Neben Förderungen des Bundes gibt es womöglich auch Mittel des Landes oder der Kommune.

Grundsätzlich ist bei der Förderung vieles in Bewegung. Teilweise sind Fördertöpfe kurz nach Auflegung bereits wieder ausgeschöpft. Insofern lohnt es sich, immer mal wieder nachzufragen. Beispielsweise bei Ihrer Sparkasse oder auch der Verbraucherzentrale, die unter **www.verbraucherzentrale.de** ebenfalls aktuelle Tipps zur Sanierung und zu Förderprogrammen bereithält.

Bei Fragen zur steuerlichen Förderung wenden Sie sich bitte an ein Mitglied der steuerberatenden Berufe.

SV: STARKES NETZWERK, wenn dann doch mal etwas passiert

Ob Sturm, Hagel, Starkregen oder eine undichte Wasserleitung:
Wir alle sind vor Schäden an Haus und Wohnung nicht gefeit. Da ist es gut zu wissen, dass die SV SparkassenVersicherung nicht nur attraktive Tarife in der Gebäudeversicherung bietet, sondern vor allem über ein starkes Netzwerk verfügt, das Ihnen im Schadensfall schnell und professionell hilft.



Die SV ist in der Gebäudeversicherung Marktführer in ihrem Geschäftsgebiet und der zweitgrößte Gebäudeversicherer in Deutschland. Besonders viel Wert legt die SV nicht nur auf leistungsstarke Produkte, sondern vor allem auch auf ein höchst professionelles Schadenmanagement. Denn wenn es zum Schaden kommt, reicht es nicht aus, dass dieser finanziell reguliert wird.

Koordination unterschiedlicher Handwerker wichtig

Wer kümmert sich beispielsweise nach einem Wasserschaden um die Trocknung? Häufig muss sogar die Fußbodendämmung einschließlich des Estrichs entsorgt und komplett wieder eingebracht werden. Wände müssen womöglich neu verputzt und gestrichen werden. Oder nach einem Sturmschaden gilt es, das Dach schnell abzudichten und neu einzudecken. Laien sind mit der Koordination und Suche nach professionellen Sanierern und Fachbetrieben in der Regel überfordert.

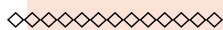
Leistungsstarkes Handwerker-Netzwerk der SV

Genau in solchen Fällen zeigt sich, wie wertvoll der Versicherungsschutz der SV wirklich ist. Denn die SV zahlt nicht einfach nur, sondern kann im gesamten Geschäftsgebiet auf ein flächendeckendes Netzwerk von Handwerksbetrieben und professionellen Gebäudesanierern zurückgreifen. Dabei arbeiten die über 100 eigenen Regulierer und über 200 externen Gutachter und Partner wie etwa Dachdecker und Schadensanierer Hand in Hand. „Wir arbeiten mit starken Partnern zusammen. So ist schnell Hilfe für unsere Versicherten im Schadensfall garantiert“, betont Matthias Schwenk, Hauptabteilungsleiter Schaden der SV.

Schnell und unkompliziert ist die finanzielle Regulierung im Schadensfall: In vielen Fällen erhalten die Versicherten eine Auszahlung direkt vor Ort mittels Girocard auf deren Konto.

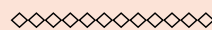
Großgeschrieben wird bei der SV das Thema Nachhaltigkeit. Und das auch bei der Schadenregulierung. Falls es beispielsweise zu einem größeren Schaden kommt, übernimmt die Gebäudeversicherung selbst mögliche Mehrkosten für eine zeitgemäße energetische Sanierung.

SV übernimmt renommierte Gebäudesanierer in der Region



Kundenzufriedenheit muss man sich verdienen. Etwa dadurch, dass schnell etwas passiert, wenn mal etwas passiert. Und genau deshalb hat die SV in der jüngsten Vergangenheit über ihre Tochter, die PGI Sanierung GmbH, mehrere renommierte Gebäudesanierer in der Region übernommen. Damit ist der starke Gebäudeversicherer, der auf über 260 Jahre Erfahrung zurückblickt, noch leistungsstärker, wenn es nicht nur um die finanzielle, sondern vor allem die praktische Regulierung von beispielsweise Leitungswasser- oder Überschwemmungsschäden geht.

Fachgerechte Reparatur aus einer Hand

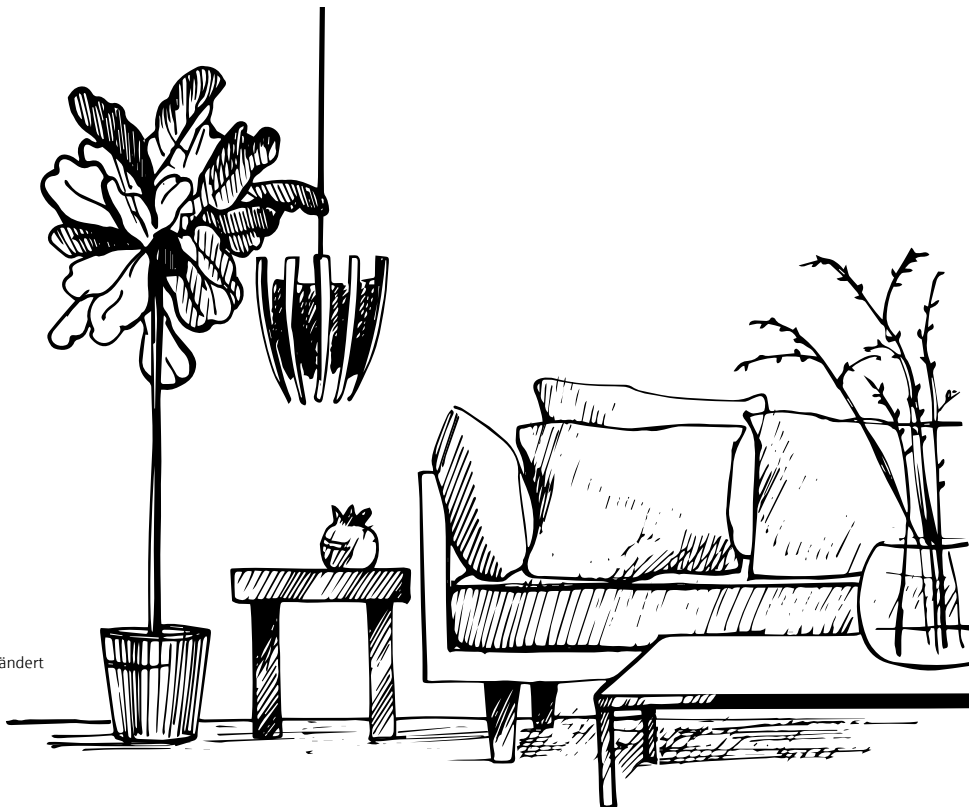


„Wir als Versicherer kümmern uns um die fachgerechte Reparatur aus einer Hand. Den Kontakt zu kompetenten Handwerkern herzustellen, die auch die entsprechenden Gerätschaften zur Verfügung haben und entsprechend schnell reagieren können, ist eine Dienstleistung, die unsere Kunden sehr schätzen. Vor allem in Zeiten von größeren Naturereignissen, in denen dann sehr schnell die Handwerkerkapazitäten knapp werden“, betont Matthias Schwenk, Hauptabteilungsleiter Schaden der SV.



Schicker Wohntraum nach Komplettsanierung

Für Sarah und Jan Krüger* war es Liebe auf den ersten Blick. Vor gut einem Jahr haben sich die beiden ein Haus aus den 1960er-Jahren mit schönem Garten gekauft. „Was uns reizte, waren das tolle Grundstück und der Charme, den das Haus versprühte“, betont Sarah Krüger.



*Namen von der Redaktion geändert

Doch mit dem Kauf ging die Arbeit los. Vieles befand sich noch im Ursprungszustand und war einfach nicht mehr zeitgemäß. „Die Küche war ein separater Raum mit Durchreiche zum Esszimmer, das mit dem Wohnzimmer verbunden war. Wir haben dann Wände teilweise eingerissen und alles modernisiert“, blickt das junge Paar zufrieden zurück. Ein Architekt half ihnen bei der Planung und koordinierte die Handwerker. Ein Statiker prüfte, welche Wände bleiben und wo

neue Träger installiert werden mussten. Beim Gespräch mit dem Energieberater wurde schnell klar, dass neben der Heizanlage auch die Fenster und das Dach erneuert werden mussten. Um nicht in ein paar Jahren wieder in einer Baustelle leben zu müssen, entschieden sich die beiden, das Haus komplett zu entkernen. So konnten sie auch eine Fußbodenheizung einbauen, Elektroleitungen und Datenkabel neu verlegen lassen, das Bad nach ihren Wünschen gestalten sowie die

alten Wasser- und Abwasserleitungen erneuern. Ein Kraftakt, der sich ausgezahlt hat. Denn der besondere Charme des älteren Hauses ist geblieben, ohne dass das junge Paar auf modernen Komfort verzichten muss.

Tipps der SV: Nach Kernsanierung unbedingt Baujahr anpassen lassen

Gute Nachrichten hielt anschließend der Berater der SV Sparkassenversicherung

Versicherungsschutz nach Sanierung oder Anbau unbedingt vom Profi prüfen lassen

Haben Sie Ihr Gebäude saniert? Oder vielleicht durch einen Wintergarten oder Anbau vergrößert? Dann sollten Sie unbedingt Ihren Versicherungsschutz vom Profi der SV Sparkassenversicherung prüfen lassen. Denn nur so können wir gemeinsam sicherstellen, dass Sie im Schadensfall auch ausreichend geschützt sind. Womöglich haben wir auch einen neuen Tarif, der bei ähnlichem Beitrag zusätzliche Leistungen beinhaltet. Im Prinzip ist es das Gleiche wie mit der Hauptuntersuchung beim Auto: Mit dem Check des Versicherungsschutzes ist man einfach sicherer (im Leben) unterwegs!

Das gilt übrigens nicht nur für die reine Gebäudeversicherung, sondern beispielsweise auch für die Hausratversicherung. Ob neue Sitzgruppe oder Heimkino: Im Laufe der Jahre schaffen wir uns immer mehr Werte an, ohne daran zu denken, die Versicherungssumme anpassen zu lassen.

Sprechen Sie jetzt Ihren Berater an, um einmal unverbindlich zu prüfen, ob Ihr Versicherungsschutz noch zeitgemäß ist.

für die beiden bereit: Nach einer Kernsaniierung kann man das Baujahr innerhalb der Gebäudeversicherung entsprechend anpassen. Versicherungstechnisch wird das Haus jetzt wie ein Neubau eingestuft. Und da Neubauten weniger anfällig für Schäden sind, zählt hier die sogenannte Neubaustaffel. Diese entspricht einem Nachlass auf die Gebäudeversicherung, der sich logischerweise mit den Jahren langsam abbaut.

Mit Smart Home die eigenen vier Wände sicherer machen

Roboter, die den Boden saugen, Lautsprecher, die auf Zuruf die Musik lauter stellen: moderne Technik macht vieles möglich. Über sogenannte Smart-Home-Systeme können Sie die elektronischen Helfer beispielsweise sinnvoll für einen erhöhten Einbruchschutz nutzen.

Bei einem Smart-Home-System geht es darum, dass bestimmte Produkte über einen Funkstandard wie WLAN oder Bluetooth miteinander kommunizieren können. Eine Steuerungszentrale koordiniert dabei die Geräte. Über eine App des Herstellers können Sie dann auch von unterwegs aus auf verschiedene Funktionen des Smart-Home-Systems zurückgreifen. So können Sie etwa die Heizung regeln, Musik über die Lautsprecher abspielen, elektrische Rollläden bedienen oder sich beispielsweise auf Ihrem Smartphone ein aktuelles Bild einer Überwachungskamera anzeigen lassen.

Mit Smart Home Einbrecher abschrecken

Für einen überschaubaren Betrag können Sie so zu Hause einen gewissen Einbruchschutz aufbauen. Smart Home hilft beispielsweise, ein belebtes Haus vorzutäuschen, oder teilt Ihnen über die Einbindung von Sensoren mit, falls ein Fenster geöffnet ist. Bei einem Einbruchversuch können Sie mittels Smart Home etwa eine Rundum-Beleuchtung einschalten, eine Videokamera aktivieren oder Rollläden schließen.

Ein Anbieter solcher einfach zu installierenden Systeme ist die Telekom. Aber auch andere Unternehmen bieten modular ausbaufähige Systeme. Nähere Infos erhalten Sie sicherlich auch bei Ihrem Elektro-Fachbetrieb vor Ort.



Was ist wie versichert?

Hausratversicherung

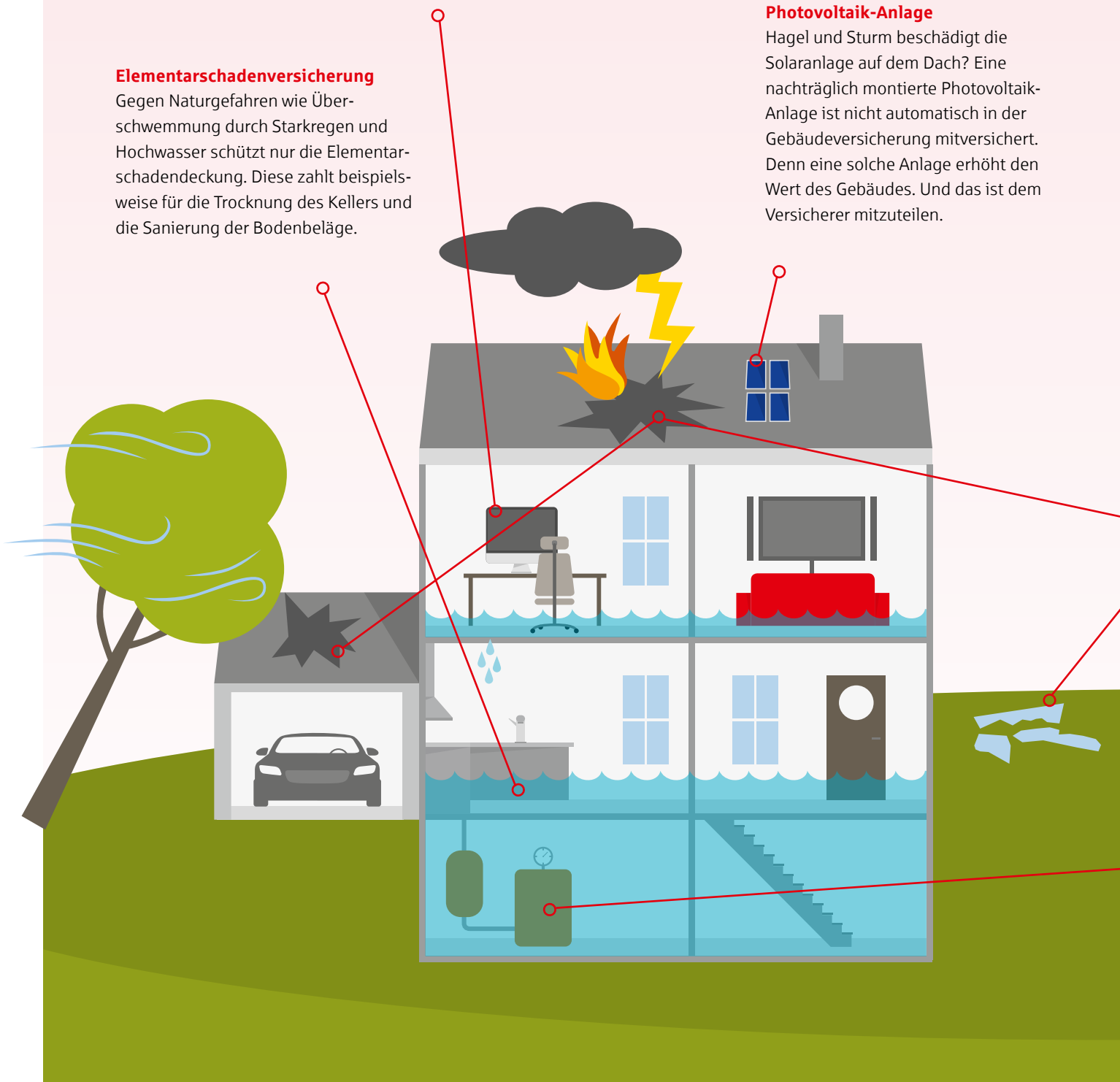
Über die Hausratversicherung sind Sturm- und Hagelschäden an der Wohnungseinrichtung und Folgeschäden (etwa nach einer Dachabdeckung) abgesichert. Auch hier gibt es eine Elementarschadendeckung, die für den beschädigten Hausrat zahlt, der beispielsweise nach einem Starkregen im überschwemmten Keller defekt ist (etwa die Waschmaschine oder Gefriertruhe).

Elementarschadenversicherung

Gegen Naturgefahren wie Überschwemmung durch Starkregen und Hochwasser schützt nur die Elementarschadendeckung. Diese zahlt beispielsweise für die Trocknung des Kellers und die Sanierung der Bodenbeläge.

Photovoltaik-Anlage

Hagel und Sturm beschädigt die Solaranlage auf dem Dach? Eine nachträglich montierte Photovoltaik-Anlage ist nicht automatisch in der Gebäudeversicherung mitversichert. Denn eine solche Anlage erhöht den Wert des Gebäudes. Und das ist dem Versicherer mitzuteilen.



Bauleistungsversicherung

Solange ein Haus noch nicht fertiggestellt ist, gibt es keine Wohngebäudeversicherung. Doch Rohbauten und die Baustelle sind einer Vielzahl von Gefahren ausgesetzt. Einen Großteil dieser Gefahren deckt die sogenannte Bauleistungsversicherung ab. Dazu zählen auch zerstörte Bauteile oder -stoffe sowie alle notwendigen Handwerkerleistungen.

Feuer-Rohbauversicherung

Gegen Schäden durch Brand, Blitzschlag oder Explosion schützt eine Feuer-Rohbauversicherung. Wird das Eigenheim auf Kredit finanziert, verlangen die Banken so eine Versicherung. In der Gebäudeversicherung ist der Feuer-Rohbauschutz bis zur Bezugsfertigkeit des Gebäudes in der Regel enthalten, nach Bezug greift dann der umfassende Schutz der Police.

Gebäudeversicherung

Wenn Dächer durch Sturm oder Hagel beschädigt werden, kommt für den Schaden die Gebäudeversicherung auf. Dabei gilt grundsätzlich eine Windstärke ab 8 Beaufort (Windgeschwindigkeit von mindestens 62 km/h) versicherungstechnisch als Sturm.

Warum ändert sich der Beitrag für die Gebäudeversicherung?

Damit Gebäude im Schadensfall ausreichend versichert sind, haben die meisten Eigentümer eine „Gleitende Neuwertversicherung“ abgeschlossen. Diese stellt sicher, dass im Schadensfall die Kosten für Reparaturen oder gar die Wiederherstellung ersetzt werden, auch wenn diese deutlich über den ursprünglichen Baukosten liegen.

Um die steigenden Material- und Lohnkosten im Baugewerbe im Schadensfall abzudecken, wird der Versicherungsschutz kontinuierlich angepasst. Dies geschieht über den sogenannten Anpassungsfaktor, den das Statistische Bundesamt jedes Jahr für alle Versicherer auf dem „Baupreis für Wohngebäude“ ermittelt.

Zum 1. Januar 2023 stieg dieser Anpassungsfaktor ungewöhnlich stark an. Das liegt an den enorm gestiegenen Baupreisen im letzten Jahr. Von dieser Situation sind alle Wohngebäudeversicherer und damit alle Gebäudeversicherungen gleich betroffen.

GEWÄSSER**Gewässerschaden-Haftpflichtversicherung**

Immer wieder kommt es durch auslaufendes Öl zu Gewässerverunreinigungen. Der Öltankbesitzer haftet immer laut Wasserhaushaltsgesetz für die Schäden, losgelöst von der Verschuldensfrage. Die Gewässerschaden-Haftpflichtversicherung übernimmt im Rahmen der vereinbarten Deckungssumme die Kosten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden.

Jetzt Top-Schutz und bis zu **30%** **Vertrauensbonus** bei der SV sichern

Gute Nachrichten für alle, die sich um ihre Absicherung keine Sorgen machen und gleichzeitig sparen wollen: Mit dem SV PrivatSchutz bietet die SV SparkassenVersicherung einen optimalen Schutz für Ihr Haus sowie Ihr Hab und Gut, bei dem Sie verschiedene Bausteine intelligent miteinander kombinieren können. Ihre Treue belohnt die SV dabei mit einem Vertrauensbonus von bis zu 30 % auf den Gesamtbeitrag.

So versichern Sie Ihr Haus richtig

Bei Schäden durch Brand, Blitzschlag, Explosion, Leitungswasser sowie Sturm und Hagel schützt die Wohngebäudeversicherung. Diesen Schutz sollten Sie um weitere Elementargefahren wie Überschwemmung durch Starkregen, Hochwasser und Schneedruck erweitern. Schäden an Photovoltaikanlagen können Sie über Zusatzbausteine bei der SV versichern.

Hausrat schützen

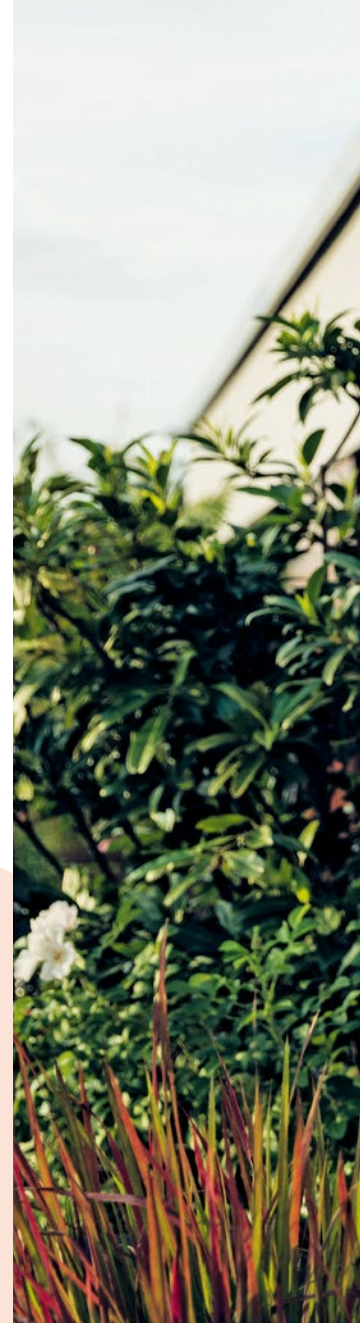
Empfehlenswert ist zudem der Abschluss einer Hausratversicherung. Das gilt auch

für Mieter! Denn wenn die Inneneinrichtung oder Gebrauchsgegenstände in der Wohnung durch Feuer, Blitzschlag, Überspannung, Einbruchdiebstahl oder einen Leitungswasserdefekt Schaden nehmen, zahlt nur die Hausratversicherung für den entstandenen Schaden. Unser Tipp: Schließen Sie auch hier Elementargefahren mit ein.

Ein großer Vorteil des SV PrivatSchutz ist, dass die einzelnen Bausteine bestmöglich aufeinander abgestimmt sind. So können Sie darauf vertrauen, dass auch wirklich etwas passiert, wenn mal etwas passiert! Wenn sich Ihre Lebenssituation etwa durch Heirat, Umzug oder Nach-

wuchs ändert, können Sie Bausteine ganz unkompliziert jederzeit dazu- und auch wegnehmen.

Ihre Treue belohnt die SV mit einem zusätzlichen VertrauensBonus von bis zu 30 % Rabatt auf den Gesamtbeitrag! Einfacher können Sie kaum Geld sparen, ohne auf irgendetwas zu verzichten. Zudem profitieren Sie von unserer 5-Jahre-Update-Garantie: Falls in den nächsten fünf Jahren nach Abschluss Leistungen verbessert werden sollten, sind diese Mehrleistungen bereits eingeschlossen.





Kontaktieren Sie am besten gleich Ihren Berater, um sich den Vertrauensbonus zu sichern und Ihren Versicherungsschutz zu optimieren.

Schuttbrief SorglosWohnen: Stress ade

Was tun, wenn die Heizung ausfällt, das Abflussrohr verstopft oder der Strom weg ist? Meistens passieren solche Dinge ja genau dann, wenn man es gar nicht braucht. Für diese Fälle und typische Missgeschicke wie verlorene Schlüssel etc. gibt es den Schuttbrief SorglosWohnen der SV SparkassenVersicherung.

Dieser ist sowohl für Eigentümer als auch Mieter interessant. Im Schadenfall organisieren und bezahlen wir Ihnen u. a. einen Schlüsselnotdienst oder auch Elektro-, Heizungs- und Sanitärinstallateure, damit schnell alles wieder in Ordnung kommt.

Mit dem HausbauPaket der SV sorgenfrei Umbau oder Neubau starten

Sie planen einen Umbau oder wollen neu bauen? Dann nutzen Sie das HausbauPaket der SV, um sorgenfrei mit den Arbeiten zu starten. Im HausbauPaket enthalten ist beispielsweise eine Bauherrenhaftpflichtversicherung. Diese leistet etwa, wenn Passanten durch herunterfallende Bauteile verletzt werden oder ein Kind in eine Grube fällt und sich verletzt. Zum HausbauPaket gehört außerdem eine Bauleistungsversicherung. Diese kommt zum Beispiel für den Schaden auf, falls bereits eingebaute Heizkörper oder Sanitärobjekte gestohlen werden. Auch bei einer Vielzahl weiterer Gefahren, leistet die Bauleistungsversicherung. Eine Bauhelfer-Unfallversicherung rundet das HausbauPaket sinnvoll ab. Sollte sich etwa ein Freund, der freiwillig auf der Baustelle mithilft, mit einer Kreissäge verletzen oder ausrutschen und verletzen, springt diese Versicherung ein. Kurz gesagt: Mit dem HausbauPaket schützen Sie sich gegen Schäden am Bau und vor Ansprüchen Dritter.



Gebäudeversicherung

**Perfekt saniert.
Perfekt versichert.**

**Ihre Partner für
Versicherungen und
Vorsorge in der Region.**

Sie finden uns in nahezu jeder
Gemeinde in unseren SV General-
agenturen und Geschäftsstellen,
bei unseren Partnern in allen
Sparkassen oder über unseren
Kunden-Service: sv.de

**SV Sparkassen
Versicherung**